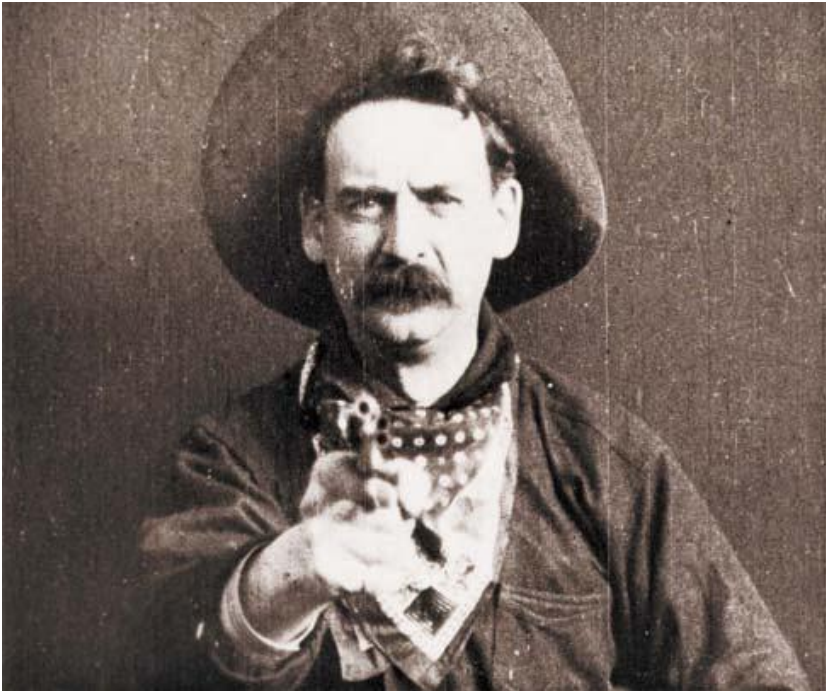


**WESTERN. Der Wilde Westen und wir – Goodbye, American Dream**

Edwin S. Porter: The Great Train Robbery, 1903

*When the legend becomes fact, print the legend.*  
John Ford: The Man Who Shot Liberty Valance (1962)

*Can I see that Lincoln letter?*  
Quentin Tarantino: The Hateful Eight (2015)

**Western sind nicht nur (nord)amerikanische Heimatfilme**, sie stehen auch für den **American Dream**, der - laut **Sergio Leone**, Regisseur der Dollar-Trilogie - längst **globalisiert** ist. Das gilt besonders auch für die Karlsruher Südstadt, deren Wahrzeichen, der Indianerbrunnen, eine Erinnerung an die Popularität der Wildwestshows ist, mit denen prominente Vertreter des einst Wilden Westens - wie etwa Buffalo Bill - durch die Welt tourten (und in Karlsruhe nachhaltige Eindrücke hinterließen).

„Andererseits“, so **Quentin Tarantino**, „waren Western schon immer politisch in dem Sinn, dass sie das Jahrzehnt reflektierten, in dem sie entstanden“. So zeigt sich denn, daß Tarantino in „The Hateful Eight“ einen historischen Bogen schlägt, von Abraham Lincoln zum Amerika der Gegenwart, in die Zeit vor der Wahl von Donald Trump. Doch für viele Europäer im 19. Jahrhundert bestand der Traum vom Wilden Westen nicht nur aus Geldgewinn oder Abenteuerlust, sondern war mit der Hoffnung auf eine menschenwürdige Existenz in Freiheit und Selbstbestimmung verbunden. Ist die lange, wechselvolle Geschichte des Westernfilms seit Beginn des 20. Jahrhunderts eine Art langer Abschied vom globalen American Dream?

Die Westernfilme erzählen verschiedene Geschichten und schaffen so **Geschichtsbilder und Legenden** (beispielsweise die Geschichte, wie ein Land besiedelt und zivilisiert wird, wie Recht und Ordnung hergestellt wird); sie eröffnen ein weites Spektrum - von Hoffnungen und Illusionen zu Desillusionierung und kritischer Neubestimmung. Die Traumfabrik lädt ein zu einer Zeitreise von der Vergangenheit in die Gegenwart: **Was ist im 20. Jahrhundert aus dem amerikanischen Traum geworden**, was wird im **21. Jahrhundert** daraus werden (in Zeiten geschlossener Grenzen)? Was bedeutet uns **Freiheit** heute noch? Was sind unsere Träume von einer **globalisierten Heimat**? Werden die Filme zu unserer **Medien-(Ersatz-)Heimat**? Welche **Wandlungen** hat das **Genre** der Westernfilme in unseren sich rapide wandelnden Gesellschaften durchgemacht?

Vor jedem Film gibt es eine **Mikro-einführung** von Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik), anschließend wird für alle Interessierte ein **Kinogespräch** angeboten.

Begleitend zur Filmreihe veranstaltet das ZAK ein Seminar für Studierende des KIT; öffentlich zugänglich sind ein **Filmexploratorium** am KIT und ein **Filmseminar** der AWWK in der Schauburg (siehe Begleitprogramm).

So 30. April -15:00h



Der Klassiker, zur Eröffnung

John Ford: **Stagecoach / Ringo** (1939), 97 Min. 35mm - deutsch

Mit John Wayne, Claire Trevor, Thomas Mitchell, John Carradine, Yakima Canutt.

Zum ersten Mal mit John Wayne, zum ersten Mal im Monument Valley – John Fords klassischer Western gewann zwei Oscars von 7 Nominierungen (gegen „Vom Winde verweht“). Dabei sparte das Drehbuch nicht mit Kritik: Die Reisenden in der Postkutsche repräsentieren einen Mikrokosmos der amerikanischen Gesellschaft, der Sheriff verfolgt den falschen Mann, der Bankier brennt mit dem Geld seiner Kunden durch (während er lautstark verkündet: „Was gut für die Banken ist, ist gut fürs Land“). Tarantino diente der Film als eines der Vorbilder seiner „Hateful Eight“.

So 7. Mai -15:00h



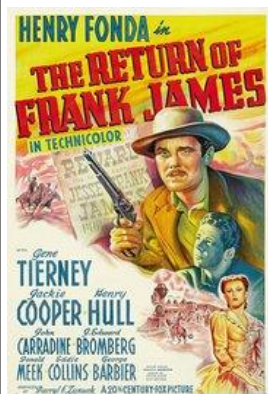
Der Western als Komödie

J.W. Horne: **Laurel & Hardy Way Out West / Zwei ritten nach Texas** (1937), 65 Min. DCP - dt.

Mit Stan Laurel, Oliver Hardy, Sharon Lynn, James Finlayson, The Avalon Boys.

Der erklärte Lieblingsfilm von Stan und Ollie, mit ihrer hinreißenden Tanznummer – bis heute eine der gelungensten und liebevollsten Parodien auf das Western-Genre: ein habgieriger Saloon-Besitzer, eine hilflose Erbin, singende Cowboys, Stan und Ollie im Kampf mit dem anderen Geschlecht, einer biederen Sheriffs-Gattin und einer trügerischen Saloon-Sirene.

So 14. Mai - 15:00h



Aus der Sicht des Emigranten

Fritz Lang: **The Return of Frank James / Rache für Jesse James** (1940), 92 Min. DCP - OmU

Mit Henry Fonda, Gene Tierney, John Carradine. Technicolor

„Der Western ist nicht nur die Geschichte dieses Landes, er ist, was für den Europäer das Nibelungenlied ist“, meinte Fritz Lang. Auch in diesem Film geht es um Rache und Gerechtigkeit. In seinem ersten Western (zugleich sein erster Farbfilm) porträtierte der Emigrant aus Nazi-Deutschland den legendären Outlaw aus dem Wilden Westen – ein großer Publikumserfolg. Godard bewunderte die präzise Inszenierung.

So 21. Mai- 15:00h



American Way &amp; Hawksian Woman

Howard Hawks: **Rio Bravo** (1959), 136 Min. 35mm - deutsch

Mit John Wayne, Dean Martin, Ricky Nelson, Angie Dickinson, Walter Brennan, Ward Bond;

Musik: Dimitri Tiomkin. Technicolor

John Wayne als Sheriff trotz ganz professionell, ohne die Hilfe Außenstehender anzunehmen, allen Gefahren: ein selbstherrlicher Rancher, der seinen Bruder aus dem Gefängnis befreien will, ein Deputy, der seinen Liebeskummer im Alkohol ertränkt, eine Wagenladung voll Dynamit. Aber was hilft ihm angesichts einer hübschen, selbstsicheren Frau? - Regisseur Hawks entwarf hier ein ironisches Gegenstück zu „High Noon“.

So 28. Mai - 15:00h

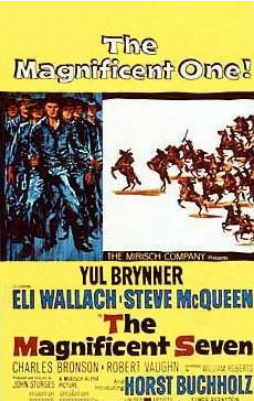




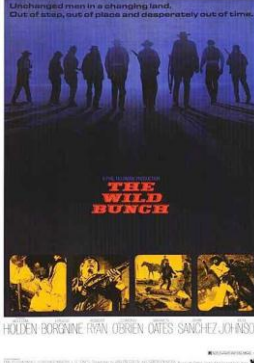


Zum Technicolor-Festival der Schauburg – Western extra bunt

Henry Hathaway: **Die vier Söhne der Katie Elder** (1965), 122 Min. 35mm - deutsch

Mit John Wayne, Dean Martin, George Kennedy, Dennis Hopper; Musik: Elmer Bernstein.

Im Kampf gegen einen habgierigen Unternehmer, der ihr Erbe an sich gebracht hat, gegen Auftragskiller und einen Lynch-Mob, werden die vier Söhne von Außenseitern zu Anti-Helden. Nach einer wahren Geschichte inszeniert von Western-Veteran Henry Hathaway („True Grit“).

<p><b>So 4.Juni - 15:00h</b></p> 	<p><i>Vom Samuraifilm zum Western</i></p> <p>John Sturges: <b>The Magnificent Seven / Die glorreichen Sieben</b> (1960), 128 Min. DCP - OmU  Mit Yul Brynner, Eli Wallach, Steve McQueen, Horst Buchholz; Musik: Elmer Bernstein.  Die „Sieben Samurai“ von Akira Kurosawa (der seinerseits John Ford verehrte) lieferten das Vorbild für einen transkulturellen Western: für eine Handvoll Dollar und eine warme Mahlzeit pro Tag helfen sieben Profis (darunter Horst Buchholz als mexikanischer Campesino), ein mexikanisches Dorf von Banditen zu befreien.</p>
<p><b>So 11.Juni - 15:00h</b></p> 	<p><i>Der Klassiker, nachklassisch</i></p> <p>John Ford: <b>The Man Who Shot Liberty Valance / Der Mann der Liberty Valance</b> erschoss (1962), 118 Min. 35mm - dt  Mit James Stewart, John Wayne, Vera Miles, Lee Marvin, Lee Van Cleef.  Ein Politiker reist mit Journalisten zurück in den Westen, wo seine Karriere begann, indem er die Stadt von Liberty Valance befreite. Was in der Geschichte ist Legende, was Wirklichkeit? In seinem vorletzten großen Western stellte Regisseur John Ford Kernfragen nach Geschichte, Freiheit, Politik - und beantwortete sie sehr pragmatisch.</p>
<p><b>Mi 14.Juni - 18:00h</b></p> 	<p><i>Filmexploratorium im Hertz-Hörsaal (KIT, Kaiserstr.12, Geb. 10.11) - Eintritt FREI</i></p> <p><b>Western und die Postmoderne – vom American Dream zum globalisierten Heimatfilm</b>  - siehe S.5, Begleitprogramm</p>
<p><b>So 18.Juni - 15:00h</b></p> 	<p><i>Italowestern und Horse Opera</i></p> <p>Sergio Leone: <b>The Good, the Bad, and the Ugly / Zwei glorreiche Halunken</b> (1966), 177 Min. DCP 4k - OmU  Mit Clint Eastwood, Lee Van Cleef, Eli Wallach; Musik: Ennio Morricone.  Im letzten Film seiner innovativen, stilprägenden Dollar-Trilogie wendet sich Italowestern-Pionier Sergio Leone erstmals einem historischen Thema zu: dem amerikanischen Bürgerkrieg, verbunden mit dem Motiv der Kopfgeldjagd. Das opernreife Finale einer erbarmungslosen Jagd nach dem Geld findet auf dem Friedhof statt, gleich neben dem Schlachtfeld. Tarantinos erklärter Lieblingsfilm.</p>
<p><b>Fr 23.Juni- 17:30h</b></p> 	<p><i>Beginn AWWK-Filmseminar (insges. 6 Termine, Fr 17:30-19h; Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de)</i></p> <p><b>Westernfilme im Genrewandel, vom klassischen Hollywood zur Postmoderne</b>  - siehe S.6, Begleitprogramm</p>
<p><b>So 25.Juni - 15:00h</b></p> 	<p><i>Spätwestern</i></p> <p>Sam Peckinpah: <b>The Wild Bunch</b> (1969), 143 Min. 70mm - deutsch  Mit William Holden, Ernest Borgnine, Robert Ryan, Emilio Fernández, Alfonso Arau.  Hollywoods Antwort auf den Italowestern – das Ende der Frontier-Ära als Blutbad, der Schauplatz verlagert sich nach Mexico, die amerikanischen Bankräuber unterstützen die bäuerlichen Revolutionäre gegen die Generäle. Peckinpah schuf mit innovativer Montagetechnik eine bis dahin nie gesehene Ästhetik der Gewalt, als Allegorie auf das Blutbad des Vietnamkriegs. Die Überlebenden schließen sich der Revolution an.</p>

<p>So 2.Juli - 15:00h</p> 	<p><i>Mythos und (wahre?) Geschichte</i></p> <p>Robert Altman: <b>Buffalo Bill and the Indians</b> (1976), 123 Min. DCP - OmU  Mit Paul Newman, Geraldine Chaplin, Burt Lancaster, Harvey Keitel, Frank Kaquitts.  <i>Buffalo Bill vermarktete in seinen Wildwest-Shows die eigene Legende sehr nachhaltig – Kultregisseur Robert Altman revidiert den Mythos, indem er ihn mit „Sitting Bulls Geschichtsunterricht“ (so der amerikanische Untertitel des Films) konfrontiert: der „edle Wilde“ streikt, mit Frauen-Power unterstützt durch die Kunstschützin Annie Oakley.</i></p>
<p>So 9.Juli - 15:00h</p> 	<p><i>Mythen und Anti-Helden</i></p> <p>Clint Eastwood: <b>Unforgiven / Erbarmungslos</b> (1992), 131 Min. 35mm - deutsch  Mit Clint Eastwood, Morgan Freeman, Gene Hackman.  <i>Zwei Auftragskiller im Ruhestand versuchen, eine Ungerechtigkeit der Justiz zu korrigieren. Clint Eastwoods Western-Fazit zeigt, wie Mythen geschaffen werden, enthüllt sie und bekräftigt sie zugleich – ein Oscar-reifer, virtuoser filmischer Balanceakt des Altmeisters, geschult an Sergio Leone und Don Siegel.</i></p>
<p>So 16.Juli - 15:00h</p> 	<p><i>Acid Western – Nobody &amp; William Blake</i></p> <p>Jim Jarmusch: <b>Dead Man</b> (1995), 116 Min. 35mm - deutsch  Mit Johnny Depp, Gary Farmer, Robert Mitchum; Musik: Neil Young.  <i>Poesie taucht manchmal dort auf, wo man sie am wenigsten erwartet: Johnny Depp als Buchhalter im Wilden Westen trifft auf den Indianer „Nobody“, der ganz geläufig den englischen Dichter William Blake zitiert – die beiden tun sich zu einem interkulturellen Abenteuer im Wilden Westen zusammen. Neil Young liefert dazu den perfekten Soundtrack.</i></p>
<p>So 23.Juli - 15:00h</p> 	<p><i>Lincolns Brief im Trump-Zeitalter</i></p> <p>Quentin Tarantino: <b>The Hateful Eight</b> (2015), 187 Min. 70mm Ultra-Breitwandformat - OmU  Mit Samuel L. Jackson, Kurt Russell, Jennifer Jason Leigh, Walton Goggins, Demián Bichir, Tim Roth, Michael Madsen, Bruce Dern, James Parks, Channing Tatum; Musik: Ennio Morricone.  <i>Reservoir Dogs im Wilden Westen – coole Kopfgeldjäger und teuflische Banditen, überzeugte Nord- und Südstaatler im Schneesturm eingeschlossen in einer abgelegenen Poststation. Wer hat den Kaffee vergiftet? Und was hat es mit dem Brief von Abraham Lincoln auf sich? Der Oscar-prämierte Sound von Maestro Ennio Morricone schafft dabei eine Atmosphäre subtilen Horrors.</i></p>

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.



„American Progress“. Farblithographie nach einem Gemälde von John Gast, 1872. Library of Congress, Washington, D.C.

## FILMEXPLOATORIUM

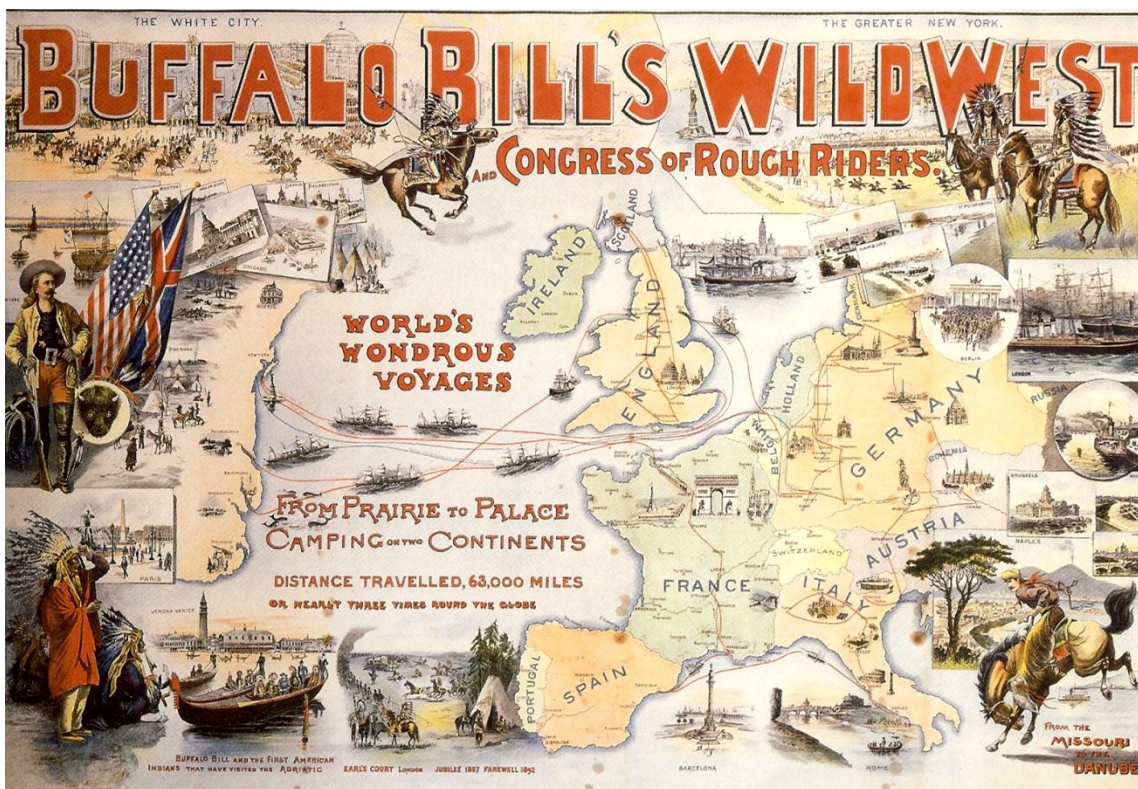
### Western und die Postmoderne – vom American Dream zum globalisierten Heimatfilm

Mit Filmausschnitten, erläutert von Wolfgang Petroll

*Vom Wilden Westen in die Karlsruher Südstadt: Anhand von Filmausschnitten aus dem Frühen Kino, vom klassischen Hollywood bis zur Postmoderne, wird gezeigt: Der Western spiegelt nicht nur die amerikanische Geschichte wieder, sondern ebenso Aspekte der Globalisierung. Von der Hoffnung auf Freiheit und Selbstbestimmung bis zu Desillusionierung und Skepsis der Postmoderne wandeln sich die Mythen, die von den Filmen verbreitet werden, und laden so immer wieder zur Reflexion unseres eigenen Selbstverständnisses ein.*

ZEIT Mi 14. Juni, 18:00-19:30h

ORT Hertz-Hörsaal, Geb. 10.11 (am Ehrenhof der Universität), Kaiserstr.12, KIT Campus Süd  
Eintritt FREI





John Ford: Stagecoach (1939)

## FILMSEMINAR

**Westernfilme im Genrewandel, vom klassischen Hollywood zur Postmoderne**

*Was fasziniert uns an Westernfilmen? Das Westerngenre gehört zu den langlebigsten der Filmgeschichte. Der amerikanische Heimatfilm ist nicht nur in den USA populär: Western wurden weltweit gesehen und inszeniert. Doch wie jedes Filmgenre hat sich auch dieses mit der Zeitgeschichte gewandelt, von Abenteuer- und Pioniergeschichten zum (selbst)kritischen Spätwestern. Im Seminar werden ausgewählte Filme aus der Filmreihe Traumfabrik genauer unter die Lupe genommen: vom klassischen Hollywood (John Ford), bis zur Postmoderne (Quentin Tarantino). Welches sind, abgesehen von Handlungsklischees, die Inhalte, die so nachhaltig wirken und bis heute faszinieren? - Die Filme, die im Seminar behandelt werden, zeigt die Schauburg in ihrer Filmreihe Traumfabrik; der Besuch wird empfohlen (ermäßigter Eintritt für Seminarteilnehmer).*

ZEIT Fr 17:30-19:00h, 6 Termine  
23.6. / 30.6. / 7.7. / 14.7. / 21.7. / 28.7.2017  
ORT Filmtheater Schauburg Karlsruhe, Marienstr. 16, Seminarraum  
ANMELDUNG [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)



Quentin Tarantino: The Hateful Eight (2015), 2:34:31

**WESTERN. Der Wilde Westen und wir – Goodbye, American Dream**

## ALLE TERMINE

So 30.4.	<i>Der Klassiker</i>
15:00h	John Ford: <b>Stagecoach / Ringo</b> (1939), 97 Min. 35mm - deutsch
So 7.5.	<i>Der Western als Komödie</i>
15:00h	J.W. Horne: <b>Laurel &amp; Hardy Way Out West / Zwei ritten nach Texas</b> (1937), 65 Min. DCP - deutsch
So 14.5.	<i>Aus der Sicht des Emigranten</i>
15:00h	Fritz Lang: <b>The Return of Frank James / Rache für Jesse James</b> (1940), 92 Min. DCP - OmU
So 21.5.	<i>American Way &amp; Hawksian Woman</i>
15:00h	Howard Hawks: <b>Rio Bravo</b> (1959), 136 Min. 35mm - deutsch
So 28.5.	<i>Zum Technicolor-Festival der Schauburg – Western extra bunt</i>
15:00h	Henry Hathaway: <b>Die vier Söhne der Katie Elder</b> (1965), 122 Min. 35mm - deutsch
So 4.6.	<i>Vom Samurairaum zum Western</i>
15:00h	John Sturges: <b>The Magnificent Seven / Die glorreichen Sieben</b> (1960), 128 Min. DCP - OmU
So 11.6.	<i>Der Klassiker, nachklassisch</i>
15:00h	John Ford: <b>The Man Who Shot Liberty Valance / Der Mann der Liberty Valance erschöß</b> (1962), 118 Min. 35mm - dt
Mi 14.6.	<i>Filmexploratorium im Hertz-Hörsaal (KIT, Kaiserstr.12, Geb. 10.11) - Eintritt FREI</i>
18:00h	<b>Western und die Postmoderne – vom American Dream zum globalisierten Heimatfilm</b>
So 18.6.	<i>Italowestern und Horse Opera</i>
15:00h	Sergio Leone: <b>The Good, the Bad, and the Ugly / Zwei glorreiche Halunken</b> (1966), 177 Min. DCP 4k – OmU
Fr 23.6.	<i>Beginn AWWK-Filmseminar (insges. 6 Termine, Fr 17:30-19h; Anmeldung: <a href="http://www.awwk-karlsruhe.de">www.awwk-karlsruhe.de</a>)</i>
17:30h	<b>Westernfilme im Genrewandel, vom klassischen Hollywood zur Postmoderne</b>
So 25.6.	<i>Spätwestern</i>
15:00h	Sam Peckinpah: <b>The Wild Bunch</b> (1969), 143 Min. 70mm - deutsch
So 2.7.	<i>Mythos und (wahre?) Geschichte</i>
15:00h	Robert Altman: <b>Buffalo Bill and the Indians</b> (1976), 123 Min. DCP - OmU
So 9.7.	<i>Anti-Helden</i>
15:00h	Clint Eastwood: <b>Unforgiven / Erbarmungslos</b> (1992), 131 Min. 35mm - deutsch
So 16.7.	<i>Acid Western – Nobody &amp; William Blake</i>
15:00h	Jim Jarmusch: <b>Dead Man</b> (1995), 116 Min. 35mm - deutsch
So 23.7.	<i>Lincolns Brief im Trump-Zeitalter</i>
15:00h	Quentin Tarantino: <b>The Hateful Eight</b> (2015), 187 Min. 70mm Ultra-Breitwandformat - OmU

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns jedoch vorbehalten.

Alle Filme mit **Mikro Einführung** von Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik, ZAK) und anschl. **Kinogespräch**.

**ORT** (falls nicht anders angegeben)

**Filmtheater SCHAUBURG, Karlsruhe, Marienstr. 16**

**ZEIT** (falls nicht anders angegeben)

**sonntags, 15:00 Uhr**

**EINTRITT** Schauburg

€ 9,- / ermäßigt € 7,50 / Filmseminarteilnehmer € 6,-

Eine Veranstaltung der Schauburg, in Zusammenarbeit mit AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe, und ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT

**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**